



Ein Binnenschiff wird im Hafen Kelheim mit Straßenaufbruch beladen.



MAY Kelheim

Kreislauf mit Potenzial

Die jüngst vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen zeigen ein differenziertes Bild: Während die Binnenschifffahrt insgesamt rückläufig ist, wächst ein Segment: der Transport von Sekundärrohstoffen und Abfällen. Meine Gesprächspartner zur Titelseite dieser Ausgabe sind sich einig: Dieses Plus ist kein kurzfristiger Effekt, sondern Ausdruck eines strukturellen Wandels hin zu mehr Kreislaufwirtschaft.



Saripicture/Sarah Damandl

Das ist nur logisch: Mit der steigenden Bedeutung von Recycling und Wiederverwertung entstehen neue Stoffströme. Materialien werden häufiger transportiert – etwa zu Aufbereitungsanlagen und zurück in die Produktion. Stoffströme sind damit nicht mehr linear, sondern zirkulär. Für die Logistik bedeutet das mehr Volumen mit Gütern, die in der Regel einer geringeren Zeitkritikalität unterliegen. Genau hier liegen die Stärken der Binnenschifffahrt, die den wirtschaftlichen Transport homogener Massengüter wie Schrott, Baustoffe oder Schlacken ermöglicht.

Allerdings könnten insbesondere infrastrukturelle Defizite die Entwicklung bremsen. Heißt: Die Kreislaufwirtschaft wird weiter wachsen. Ob die Binnenschifffahrt daran in vollem Umfang

partizipieren kann, hängt entscheidend davon ab, wie konsequent die bestehenden Hindernisse, insbesondere die teils fehlende oder unzureichende Infrastruktur in Häfen, Umschlaganlagen und Wasserstraßenanbindung, adressiert und beseitigt werden können. Positive Signale aus dem Bundesverkehrsministerium schickte Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder auf einer Veranstaltung zum Thema Kreislaufwirtschaft im Infrastrukturbau im Circle in Offenbach.

Mit welchen weiteren Zukunftsthemen sich die Häfen und Unternehmen an Oberrhein und Neckar beschäftigen, lesen Sie in unserem Regio-Spezial. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen außerdem unseren Beitrag „Blick hinter die Kulissen“, für den meine Kollegin Jacqueline Engler dem Schulschiff „Rhein“ einen Besuch abgestattet hat und dabei Dreharbeiten für die Kampagne PRO Binnenschifffahrt begleiten durfte. Viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe!

Ihre Annika Beyer

A. Beyer